



Hallo, liebe Leser!

Wollen Sie mit uns sprechen?
Über Themen, die wir aufgreifen sollten,
Erfreuliches oder Unerfreuliches?
Dann rufen Sie uns an:

(0 39 37) 22 18 25

Von 11 bis 12 Uhr erreichen Sie heute
Ralf Franke

Keine Zeitung im Briefkasten? Rufen Sie uns an!

(0 18 02) 22 99 00 (EUR 0,06 pro Anruf*)

Oder schreiben Sie eine E-Mail: vertrieb@volksstimme.de

LOKALREDAKTION: Tel.: (0 39 37) 22 18-20, Fax: -29
Großer Markt 6-8, 39606 Osterburg
redaktion.osterburg@volksstimme.de
Redaktion Osterburg: Nico Maß (Leitung, nm, 039 37/22 18-21),
Ralf Franke (rf, -25), Volker Langner (vl, -23)
ANZEIGEN: Tel.: (0 18 02) 22 99 00 (EUR 0,06 pro Anruf*)
anzeigen@volksstimme.de
TICKET-HOTLINE: Tel.: (0 18 05) 96 06 10 (EUR 0,14 pro Minute*)
SERVICE-AGENTUR: Schreibshop Brychcy, Bismarker Straße 5,
39606 Osterburg
(*aus dem deutschen Festnetz, Mobilfunk max. EUR 0,42/Min.)

LEUTE, LEUTE



Beim Zuprosten war die Welt noch in Ordnung... Fotos: R. Franke

Die Osterburger Karnevalisten verschonen auch die eigenen Leute nicht. Das musste das Prinzenpaar, Nicole von der Biesestraße und Michael von den OFC-Bambinis, beim Anstoßen

zum Start der Punksitzung am Sonnabend feststellen. Statt des erhofften Rieslings wurden die Geschmacksknospen der Majestäten mit 49-prozentigem Slibowitz überrascht. Aua! (rf)



Hufschlag frei für den Vollblutaraber „El Mariachi ox“

Mit der großen Hengstpräsentation der Haupt- und Landgestüte Neustadt/Dosse (Berlin Brandenburg) und Prusendorf (Sachsen-Anhalt) wurde am Sonnabend die neue Pferdezeitsaison in der östlichen Altmark eingeläutet. Die edlen Beschäler und ihre Reiter boten ein Programm, das selbst bei einer Länge von fast drei Stunden von Kurzweil gekennzeichnet war und an dem auch Pferdefreunde ohne

das ganz große Hintergrundwissen ihre Freude hatten. Vor den ausverkauften Rängen bekamen natürlich auch die Neuzugänge ihren Auftritt. So zum Beispiel der Vollblutaraber „El Mariachi ox“ – der Name dürfte auf einen besonders temperamentvollen mexikanischen Musikstil zurückgehen. Der „Trinker der Lüfte“ ist als Pachthengst in Neustadt stationiert. Morgen mehr zur Schau. Foto: Ralf Franke

Musikkabarettist und Parodist Gerlad Wolf schont keinen Politiker

„Probieren geht über kapieren“

Mit Gerald Wolf, Musikkabarettist und Parodist aus Berlin starteten der Kulturförderverein „Östliche Altmark“ und der Calberwischer Schlossherr Michael Dihlmann am Freitag ihr gemeinsames Frühjahrsprogramm. Am Sonnabend, 26. März, gastiert dann die Schauspielerin Martina Guse wieder im Schloss.

Von Hannes Harthun

Calberwisch. Wer sich am Freitag den Frust über Politiker und Gesellschaftsprobleme „von der Seele lachen wollte“, war im Schloss Calberwisch gut aufgehoben. Der Kulturförderverein „Östliche Altmark“ hatte im Jägerzimmer einen gemütlichen Abend mit dem Berliner Kabarettisten Gerald Wolf organisiert. Brigitte Ruhbaum, Geschäftsführerin des Kulturfördervereins, konnte in dem vornehmen Ambiente 20 Gäste begrüßen. Über die Teilnehmeranzahl zeigte sie sich ein wenig enttäuscht, jedoch fügte sie optimistisch an: „Wir wollen uns freuen über diejenigen, die hier sind und nicht über diejenigen ärgern, die weggeblieben sind.“

Gerald Wolf begann sein Programm mit einem bluesartigen Lied, das die „Karrieregeilheit“ der Gesellschaft karikierte. Da Dialekte und Mundarten bekanntlich einen besseren Weg in die Herzen des Publikums ermöglichen, schlüpfte Wolf in die Rolle des Berliner Taxifahrers „Kut-schen-Kalle“, der in seiner langen Karriere schon bekannte Persönlichkeiten chauffiert hatte. Ob Lena, Guido Westerwelle oder Frank-Walter Stein-



Ein überschaubarer Kreis an Gästen folgte am Freitag der Einladung zum Kabarettabend auf Schloss Calberwisch. Fotos: Hannes Harthun

meier – zu jedem hatte er eine lustige Geschichte zu erzählen. Auch ohne die Gitarre traute sich Gerald Wolf seine Texte vorzutragen. Teilweise in Rap-Form gesprochen, servierte er den Zuschauern Politikereigenschaften in Menüform. Der zur Zeit in der Kritik stehende Verteidigungsminister zu Guttenberg war besonderes Opfer der schonungslosen Abrechnung mit den deutschen Politikern.

Motto: „Mit Gift, Galle und Gitarre“

Selbst längs vergangene Themen wie die CDU-Spendenaffäre und der Kosovokrieg waren Teil des Programms. An diesem Abend, der unter dem Motto „Gift, Galle und Gitarre“ stand, hatten deshalb auch einige ehemalige Politgrößen die Möglichkeit, wieder im Rampenlicht zu stehen, obwohl

sie mitunter in der politischen Bedeutungslosigkeit verschwunden sind. Rudolf Scharping, Helmut Kohl oder Gerhard Schröder kamen per Stimmparodien zu Wort. Auch die großen Aufreger 2010 ließ der Künstler nicht aus. Die Sarrazin-Debatte, der Ausstieg aus dem Atomausstieg und Stuttgart 21 behandelte Wolf mit viel Polemik, jedoch verbarg sich hinter den flach anmutenden Äußerungen ernsthafte Kritik. Besonders auf das Bundeskabinett hatte es der Sänger abgesehen. In einem Lied stellte er jeden Minister verknüpft und überspitzt in einer Strophe vor. Wirtschaftsminister Rainer Brüderle, „der Harald Juhnke des Kabinetts“, kam dabei genauso schlecht weg, wie Verbraucherschutzministerin Ilse Aigner: „Die Ilse hats schwer, denn keiner will se.“ Ironie, Sarkasmus und Zynismus waren die Waffen,



Der Berliner Musikkabarettist brillierte mit seiner Gitarre ...



... traf aber auch ohne Instrument bei den Politikern ins Schwarze.

die der Kabarettist mit spitzer Zunge führte und die er gelegentlich mit Gitarrenspiel untermalte. Nachdem in der Pause beim prasselnden Kaminfeuer Zeit zum Plaudern bestand, setzte Gerald Wolf sein Programm in der Rolle eines Gentechnikers fort, der davon berichtete, die Politik sei unterwandert mit „Gen-Aliens“, die er hergestellt habe. Guido Westerwelle beispielsweise sei eine Mischung aus Käthe Kollwitz und Robert Redford.

Künstler mit großem Bewegungsdrang

Der Kabarettist, der seinen großen Bewegungsdrang besonders bei den musikalischen Parts auslebte, vergaß auch die Hartz-IV-Reform nicht, die er als Farce entlarvte. Zum Ende wurde es noch einmal musikalisch. Nachdem

Wolf in Grönemeyer-Manier einen Song über Leiharbeit gesungen und für Begeisterung beim Publikum gesorgt hatte, trat Udo Lindenberg exklusiv als Stargast auf und moderierte eine Castingshow, um Deutschlands besten Politiker zu finden. Helmut Kohl, Gerhard Schröder, Rudolf Scharping und viele andere traten mit Gesangsbeiträgen gegeneinander an. In der Rolle des Wolfgang Schäuble hieß es in Anspielung auf die Antiterror-Gesetze: „Die Gedanken sind frei, man muss sie verdrahten.“ Ulla Schmidt, auf deren Konto eine mehr oder minder erfolgreiche Gesundheitsreform geht, sang: „Probieren geht über kapieren.“ Am Ende stand die Erkenntnis, dass man den politischen Alltag weniger ernst nehmen sollte und dass die Definition von „aktuellem Musikkabarett“ scheinbar auf Themen der letzten 15 Jahre zutrifft.

Nasse Keller? Feuchte Wände? Schimmelp Probleme?

Wir legen Ihr Haus trocken zu absoluten Sonderpreisen, mit Materialien namhafter Hersteller! Festpreise mit langjähriger Garantie!

Sie dürfen Preise vergleichen – wir nicht. Darum fragen Sie zuerst alle anderen und dann fragen Sie uns.

Feuchtigkeitsmessungen, Ursachenforschung sowie Angebote kostenlos

Kostenfreie Service-Nr. **08 00/2 10 75 13** (auch abends, So. und Feiertag)

Ideal Trockenlegung GmbH, Hegelstr. 39, 39104 Magdeburg

KURZ BERICHTET



Feuerwehr löscht Containerbrand

Nachdem die Kameraden der Osterburger Feuerwehr am Sonnabendvormittag in der Stadt eine Ölspur beseitigen mussten, wurden sie gegen 23.30 Uhr zu einem Containerbrand am Wohn- und Geschäftshaus an der Gartenstraße gerufen. Wegen der Nähe zum Gebäude wurde der Bereich nach den Löscharbeiten mit der Wärmebildkamera kontrolliert. Die Polizei ermittelt. Foto: Feuerwehr

ZURÜCKGEBLÄTTERT

1986: Die LPG „Wische-Obst“ versorgt täglich Mitglieder und Bürger in ansprecher Gastlichkeit mit einem Mittagessen.

1996: Der Landkreis plant bei Erxleben eine neue Mülldeponie. Da wird Kritik laut.

2006: Die Osterburger Karnevalisten halten durch bis zum Rosenmontag und statten Einrichtungen einen Besuch ab.

Rassegeflügelzüchter wählen neuen Vorstand

Dieter Schott bleibt Vereinsvorsitzender

Osterburg (fsc). Zu ihrer Jahreshauptversammlung trafen sich am Freitagabend die Mitglieder des Vereins für Rassegeflügelzucht 1931 Osterburg und Umgebung im Vereinslokal „Zur Sachsenfalle“.

Neben dem Tätigkeitsbericht des Vorstandes über die Vereinsarbeit im vergangenen Jahr war die Wahl eines neuen Vereinsvorstandes, die entsprechend der Satzung alle drei Jahre zu erfolgen hat, ein wichtiger Tagesordnungspunkt des Abends. Die Wahl erfolgte in offener Abstimmung.

Zum Vorsitzenden wurde Dieter Schott wiedergewählt. Dem Vorstand gehören weiter an: 1. Stellvertreter: Dietmar Schiffke (aus Krankheitsgründen an der Teilnahme verhindert, Einverständnis lag vor), 2. Stellvertreterin: Grit Lorenz (wurde am Freitag außerdem offiziell in den Verein als neues Mitglied aufgenommen), Kassiererin: Gudrun Missenberger, Schriftführerin: Liane Wagner und Zuchtwart: Eckhard Gutowski. Mehr über die Versammlung dann in einer späteren Volksstimme-Ausgabe.



Dem neuen Vorstand gehören an: Dieter Schott, Grit Lorenz, Eckhard Gutowski, Gudrun Missenberger und Liane Wagner (von links). Nicht mit auf dem Bild der erkrankte Dietmar Schiffke. Foto: Frank Schmarso

Ökumenischer Fasching

Osterburg (rf). Heute Nachmittag findet ab 14.30 Uhr im katholischen Gemeindezentrum Osterburg ein ökumenischer Seniorennachmittag statt. Die Kinder der evangelischen Kindertagesstätte werden mit einem kleinen Karnevals-Programm zu Gast sein, und jeder der mag, kann selbst einen Beitrag beisteuern. Nürische Kopfbedeckungen, etwas zum Vorlesen oder andere Überraschungen sind willkommen. Für Kaffee und Kuchen ist laut Mitteilung gesorgt.

**Fenster • Sonnenschutz
Türen • Fliegengitter**

Rosin-Bau, ☎ 03 93 86/98 80

Bauausschuss tagt öffentlich

Osterburg (rf). Über den Neubau des Radweges an der Stendaler Chaussee beraten die Mitglieder des Osterburger Bauausschusses am Dienstag, 8. März. Laufende Baumaßnahmen und der Stand der Planung zur A14 sind weitere Themen des öffentlichen Teils, der um 19 Uhr im Sitzungssaal des Verwaltungsgebäudes an der Ernst-Thälmann-Straße 10 beginnt.